

Betriebsanleitung

(Originalsprache Deutsch)

Bandschwader BS300-6



mettler
Maschinen AG

CE

Herzliche Gratulation

Sie haben sich mit dem Kauf eines Bandschwaders der Mettler Maschinen AG für ein Schweizer Qualitätsprodukt entschieden. Diese Betriebsanleitung macht Sie mit Ihrer neuen Maschine bekannt. Sie werden informiert, wie Sie Ihre neue Maschine in Betrieb nehmen, bedienen und warten müssen, damit sie jederzeit erstklassige Arbeit leistet. Es liegt in Ihrem Interesse, dass Sie diese Betriebsanleitung gründlich studieren und die wichtigen Hinweise über Handhabung und Wartung unbedingt beachten. Sie vermeiden damit unnötige Unfälle und Reparaturen. Wir wünschen Ihnen beim Einsatz Ihrer Maschine viel Freude und Erfolg und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Freundliche Grüße

Mettler Maschinen AG

Die Mettler Maschinen AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung dieser Maschine. Deshalb sind Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Mettler Maschinen AG behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen vorzunehmen.

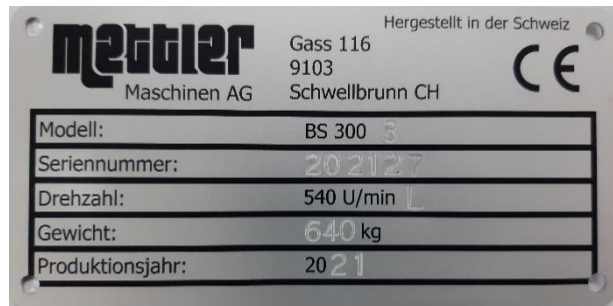
Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein	2
1.1	Typenschild	2
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	2
2	Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit	3
2.1	Sicherheitshinweise	3
2.2	Warnhinweise	4
3	Beschreibung des Bandschwaders	5
3.1	Bedienterminal	6
3.2	Heck-Hydraulikaggregat	7
4	Anbau des Bandschwaders	8
4.1	Heck-Hydraulikaggregat ankoppeln	8
4.2	Bandschwader ankoppeln	8
4.3	Gelenkwelle ankoppeln, ggf. anpassen	10
4.4	Ballastierung des Trägerfahrzeuges	10
4.5	Entlastung des Gerätes	10
4.6	Entlastung der Pick-up	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.7	Einstellung der Arbeitshöhe	11
4.8	Strassenfahrt	11
4.9	Heck-Hydraulikaggregat: Verwendung für andere Hydraulikgeräte	13
5	Arbeitseinsatz	14
5.1	Der Schwadprozess	14
5.2	Störungsbehebung	15
6	Abbau des Bandschwaders	18
6.1	Bandschwader abkoppeln	18
6.2	Heck-Hydraulikaggregat abkoppeln	18
7	Wartung	19
8	Technische Daten	23
9	Lager- und Transporthinweise	24
9.1	Einwinterung	24
9.2	Transport	24
10	Störungs-Notdienst / Kundendienst	24
11	Garantie	25
12	Ersatzteile	25
13	EG-Konformitätserklärung	25

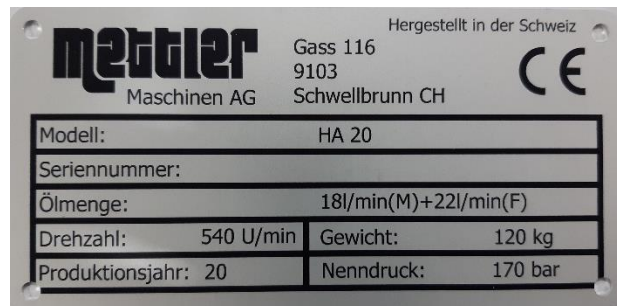
1 Allgemein

1.1 Typenschild

Typenschild und Position am Bandschwader



Typenschild und Position am Heckhydraulikaggregat (falls vorhanden)



1.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Der Bandschwader "BS300" ist für folgende Einsätze konzipiert:

- Zum Schwaden von Grün- und Raufutter, Anwelksilage und Stroh.
 - Wird ein Heck-Hydraulikaggregat verwendet, kann dieses auch zur Versorgung von anderen Hydraulikgeräten verwendet werden, sofern die Geräte bezüglich Öldruckes und -volumen kompatibel sind und diese Verwendung der Bestimmung des Hydraulikgerätes entspricht (siehe Kapitel 4.8).
- ➔ Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- ➔ Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2 Wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise

- Der Bandschwader darf nur von Personen bedient werden, die instruiert sind und die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Die Betriebsanleitung muss für Bedienungs- und Wartungspersonal frei zugänglich sein.
- Neben der Betriebsanleitung sind die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
- Vor jeder Inbetriebnahme den Bandschwader auf Betriebssicherheit prüfen.
- Der Bandschwader wird von einer Person bedient und überwacht. Diese hält sich auf dem Fahrersitz des Trägerfahrzeuges auf. Drittpersonen, insbesondere Kinder, sind auf sichere Distanz zu halten.
- Der Geräuschpegel wird hauptsächlich vom Trägerfahrzeug bestimmt. Der Geräuschpegel von 80 dB(A) wird in der Regel überschritten. Das Tragen eines Gehörschutzes ist deshalb erforderlich.



2.2 Warnhinweise

Vor Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanleitung lesen



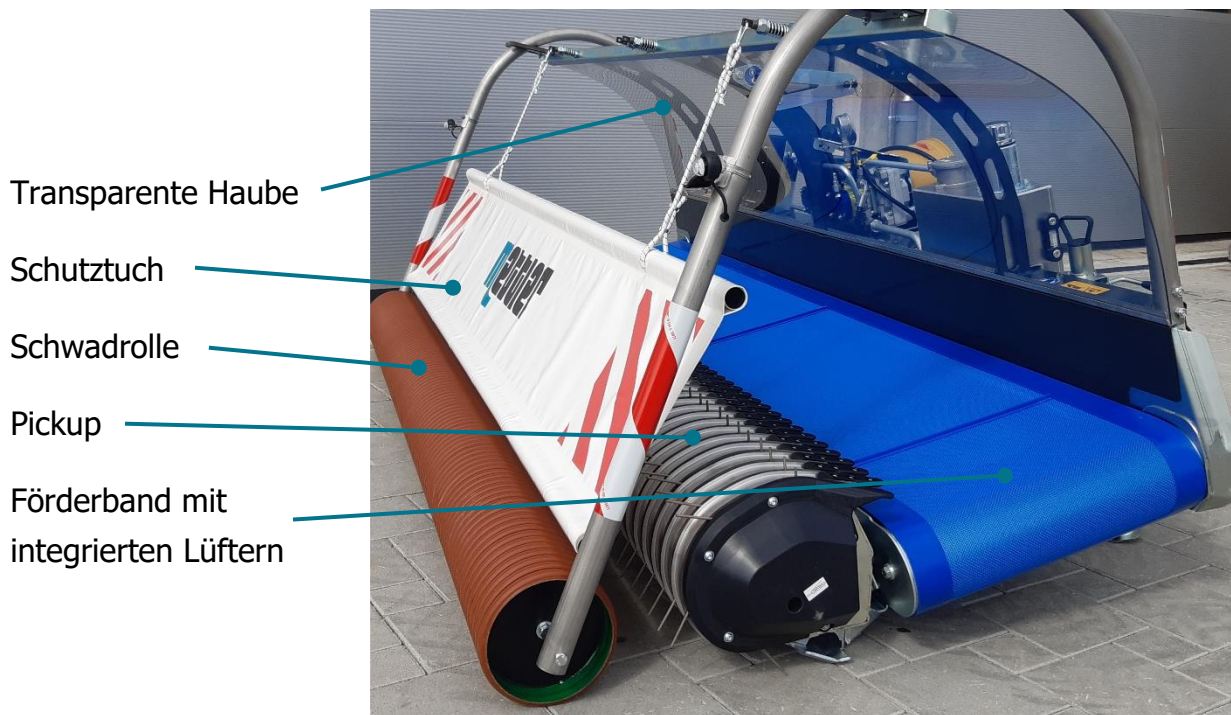
Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können

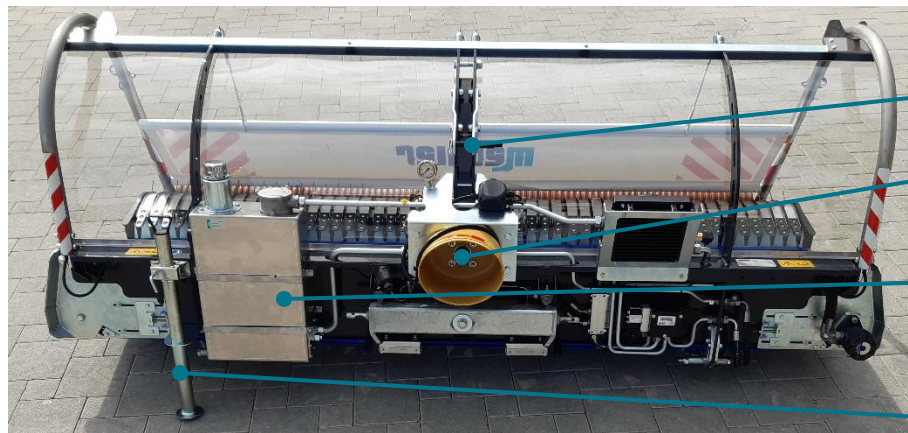


3 Beschreibung des Bandschwaders

Der Schwadprozess erfolgt in zwei Schritten. Zuerst wird das Futter über die Pickup vom Boden aufgehoben. Dieser Prozess wird durch die Schwadrolle unterstützt, welche die Aufnahme durch die Pickup erleichtert. Anschliessend gelangt es auf das Förderband und kann wahlweise links oder rechts des Bandschwaders abgelegt werden. Der Luftstrom der im Förderband integrierten Ventilatoren hebt das Futter über die Pickup leicht an und saugt es anschliessend an das Förderband.

Der Bandschwader wird vollständig hydraulisch angetrieben. Er verfügt über ein eigenes Hydraulikaggregat. Je nach Ausführung ist dieses direkt in den Bandschwader integriert (Variante Frontkombigerät) oder wird separat am Heck des Trägerfahrzeuges angebaut (Variante Heck-Hydraulikaggregat). Das Hydraulikaggregat wird dabei in jedem Fall über die Zapfwelle des Trägerfahrzeuges angetrieben.





Oberlenkerbolzen

Gelenkwellenstutzen

Hydrauliköltank
(Variante
Frontkombigerät)

Stützfuss

3.1 Bedienterminal

Das Einschalten des Pickups und der Lüfter erfolgt direkt mit dem Einschalten der Gelenkwelle. Mit dem Drehknopf am Bedienterminal werden Förderrichtung und Geschwindigkeit des Förderbandes eingestellt.



3.2 Heck-Hydraulikaggregat



Nachfüllstutzen
Hydrauliköl

Hydraulikölstand und
-temperatur



Fahrwerk

Federriegel

4 Anbau des Bandschwaders

4.1 Heck-Hydraulikaggregat ankoppeln

Dieser Schritt ist nur bei der Variante mit separatem Heck-Hydraulikaggregat nötig.

- Ölstand prüfen
- Aggregat auf dem Fahrwerk anrollen.
- Unterlenker oder Fanghaken ankoppeln.
- Oberlenker ankoppeln.
- Gelenkwelle ankoppeln (Siehe Kapitel 4.3).
- Heckaggregat ausheben bis Gelenkwelle gerade ist.
- Fahrwerk entriegeln und herausziehen um Anfahrschäden an den Lenkrollen zu vermeiden

4.2 Bandschwader ankoppeln

Der Bandschwader ist für Frontanbau konzipiert. Er wird am Dreipunkt angekoppelt.

Das Ankoppeln erfolgt in den folgenden Schritten:

- Hydraulikölstand prüfen (Siehe Bild). Falls der Ölstand zu tief ist muss das Öl vom Fachmann nachgefüllt werden.
- Mit dem Trägerfahrzeug sorgfältig an den Bandschwader heranfahren.
- Fanghaken der Unterlenker des Fronthubwerks an den Bandschwader ankoppeln.
- Motor abstellen, absteigen.
- Ohne Fanghaken am Trägerfahrzeug: Unterlenker manuell ankoppeln.
- Oberlenker ankoppeln.
- Gelenkwelle ankoppeln (Nur Variante Frontkombigerät. Siehe Kapitel 4.3)
- Aufsteigen, Motor starten, Bandschwader leicht anheben.
- Trägerfahrzeug sichern, Motor abstellen, absteigen, Stütze anheben.
- Beleuchtungskabel einstecken.



- Bedienterminal mit Kabel einrichten.
- Hydraulikschläuche nach hinten zum Hydraulikaggregat verlegen und anschliessen (Nur Variante mit Heck-Hydraulikaggregat).

4.3 Gelenkwelle ankoppeln, ggf. anpassen

- Gelenkwellenlänge prüfen. In der Betriebsstellung des Anbaugeräts, in welcher die Gelenkwelle am kürzesten sein muss, darf diese nicht vollständig zusammengeschoben sein. In der Betriebsstellung des Anbaugeräts, in welcher die Gelenkwelle am längsten ist, muss die Überdeckung der Gelenkwellenhälften noch mindestens die Hälfte der maximalen Überdeckung betragen.
- Korrekte Drehrichtung gemäss Aufkleber überprüfen.
- Gelenkwelle ankoppeln und auf festen Sitz kontrollieren.
- Sicherungskette gegen freies Drehen des Gelenkwellenschutzes befestigen.

4.4 Ballastierung des Trägerfahrzeuges

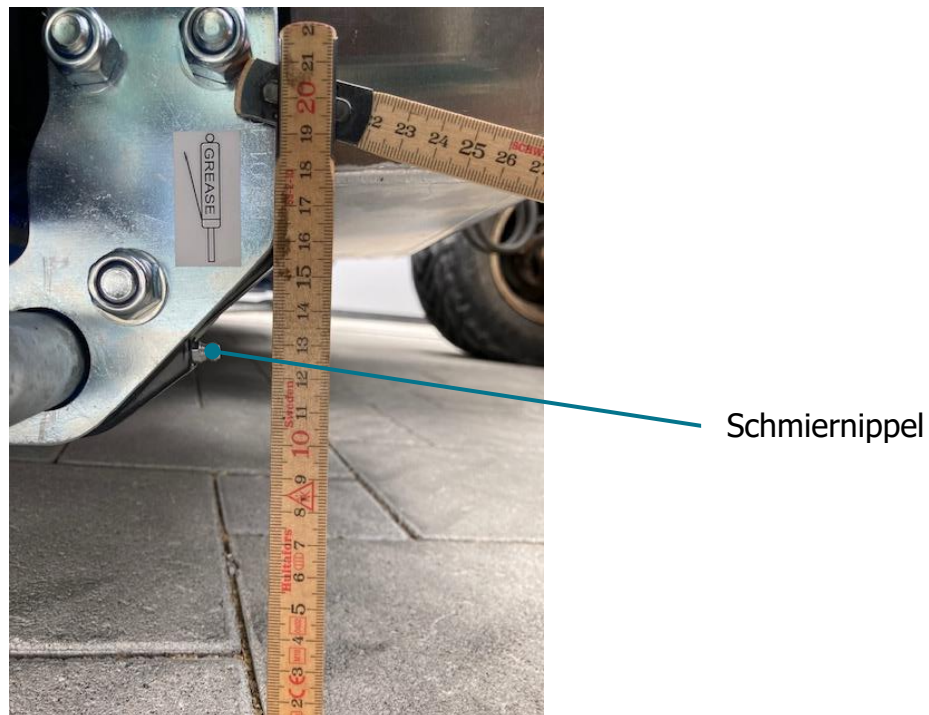
Bei Heckanbau des Hydraulikaggregates ist keine Ballastierung des Trägerfahrzeuges nötig. Bei der kombinierten Variante kann eine Ballastierung von Vorteil sein. Für die korrekte Ballastierung ist die Betriebsanleitung des Trägerfahrzeuges zu befolgen.

4.5 Entlastung des Gerätes

Die Entlastung des Gerätes erfolgt über die fahrzeugeigene Hubwerkentlastung. Es wird empfohlen, rund 75% des Gerätegewichtes zu entlasten. Für das Vorgehen bei der korrekten Einstellung der Entlastung ist die Betriebsanleitung des Trägerfahrzeuges zu befolgen.

4.6 Einstellung der Arbeitshöhe

Die Arbeitshöhe (Zinkenabstand zum Boden) wird über die Länge des Oberlenkers eingestellt. Richtwert: In der Grundeinstellung befindet sich der Schmiernippel 13 cm über dem Boden. Bei Bedarf kann dies nachjustiert werden. Ein längerer Oberlenker führt zu einem geringeren Zinkenabstand zum Boden.



4.7 Strassenfahrt

Der Bandschwader ist ein Frontanbaugerät. Wegen seiner Breite und dem vorderen Überhang ist er tags nach vorne und hinten rot/weiss gestreift markiert.

Nachts und bei schlechter Sicht sind die Markierlichter, sowie die retroreflektierenden Markierungsstreifen wirksam.

Freies Sichtfeld für den Fahrer

Der Fahrer muss ab einer Distanz von 12 m die Fahrbahn frei überblicken können.

Bei angehobenem Bandschwader kann der Vorbau mit der transparenten Haube die Sicht einschränken. Die Haube ist vor jeder Strassenfahrt auf Sauberkeit zu prüfen und allenfalls zu reinigen.

Umschaltbares Abblendlicht

Bei angehobenem Bandschwader kann der Vorbau mit der transparenten Haube das Abblendlicht beeinträchtigen. Am Trägerfahrzeug muss das Abblendlicht auf eine hoch angeordnete zweite Garnitur umgeschaltet werden.

Vorderer Überhang

Der vordere Überhang ist abhängig vom Trägerfahrzeug.

Bei mehr als 3 m vorderem Überhang sind Seitenblickspiegel und bei mehr als 4 m ein Kamera-Monitor-System sowie ein Gefahrenlicht erforderlich.

Förderband

Das Betreten des Förderbandes ist strikte untersagt.

Das Transportieren von Material auf dem Förderband ist bei Strassenfahrt nicht zulässig.

4.8 Heck-Hydraulikaggregat: Verwendung für andere Hydraulikgeräte

Das Heck-Hydraulikaggregat kann ebenfalls für die Versorgung anderer Hydraulikgeräte mit Öl verwendet werden, sofern es die bestimmungsgemässe Verwendung des Gerätes zulässt und die auf dem Typenschild angegebenen Werte für Öldruck und –menge nicht überschritten werden. Es ist ausserdem zu beachten, dass die angegebene Ölförderleistung von beiden Pumpen zusammen erbracht wird. Vor dem Anschluss muss auf jeden Fall Rücksprache mit dem Hersteller genommen werden.

Ausserdem ist die Öltemperatur regelmässig zu überprüfen. Sie darf 80° C nicht überschreiten.



Anschluss Pickup
(22 l/min)

Anschluss Lüfter
(18 l/min)

Anschluss
Rücklauf

5 Arbeitseinsatz

5.1 Der Schwadprozess

Wenn der Bandschwader ordnungsgemäss angebaut ist und Geräteentlastung und Arbeitshöhe eingestellt sind, ist das Gerät bereit für den Arbeitseinsatz. Auf dem Feld sind für den Schwadprozess folgende Schritte nötig:

- Gelenkwelle einschalten, Stufe 540 U/min.
- Bandschwader absenken.
- Geräteentlastung aktivieren.
- Motordrehzahl einstellen bis der Öldruck 80 bis max. 150 bar beträgt. Das Manometer befindet sich vorne auf dem Bandschwader und ist vom Führerstand aus sichtbar (siehe Bild).
Justierung während der Fahrt: bei guter Haftung des Futters auf dem Förderband kann der Druck tendenziell gesenkt werden, bei schlechter Haftung ist er eher zu erhöhen.
- Fahrgeschwindigkeit wählen. Die Geschwindigkeit ist den Bedingungen anzupassen.
- Mit dem Drehknopf am Bedienterminal Drehrichtung und Geschwindigkeit des Förderbandes wie gewünscht einstellen.
- Während dem Betrieb ist die Öltemperatur gelegentlich zu überprüfen (siehe Bild).



Wichtig: Nach dem Abstellen der Maschine kann sowohl die Pickup, das Förderband als auch die Gelenkwelle nachlaufen. Es darf erst am Gerät gearbeitet werden, wenn dieses vollkommen stillsteht, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen ist.

5.2 Störungsbehebung

Vor jeder Störungsbehebung:

- Trägerfahrzeug sichern.
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Falls der Bandschwader für die Störungsbehebung nicht auf den Boden gesenkt werden kann: Hubwerk gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.

Störung	Ursache → Störungsbehebung
Gerät arbeitet nicht sauber	Möglichkeit 1: Zu hohe Entlastung. → Einstellung am Trägerfahrzeug überprüfen, ggf. Entlastung reduzieren (Kapitel 4.5). Möglichkeit 2: Zu grosser Abstand der Zinken zum Boden. → Einstellung der Oberlenkerlänge, ggf. verlängern (Kapitel 4.6) Möglichkeit 3: Zu hohe Fahrgeschwindigkeit, insbesondere in hügeligem Gelände. → Geschwindigkeit anpassen.
Gerät zieht Spuren in der Grasnarbe	Zu geringe Entlastung. → Einstellung am Trägerfahrzeug überprüfen, ggf. Entlastung erhöhen (Kapitel 4.5).
Zinken streifen am Boden	Zu kleiner Abstand der Zinken zum Boden. → Einstellung der Oberlenkerlänge, ggf. verkürzen (Kapitel 4.6).
Förderband dreht nicht	Möglichkeit 1: Elektrische Steuerung funktioniert nicht. → Stromversorgung der Steuerung überprüfen, alles sauber Einstecken, Schalter an der Bedienung einschalten (nur bei der Variante mit Heckhydraulikaggregat), Sicherung am Fahrzeug überprüfen. Möglichkeit 2: Förderband ist blockiert. → Grund für Blockierung am Förderband suchen, Blockierung entfernen. Sollte das Förderband für die

Störung

Ursache → Störungsbehebung

Lüfter laufen nicht /
Pickup dreht nicht

Entfernung der Blockierung gelöst werden müssen,
muss der Fachmann kontaktiert werden.

Überprüfen, ob Manometer Druck anzeigt.

Möglichkeit 1: Manometer zeigt keinen Druck an,
Hydrauliksystem funktioniert nicht.

- ➔ Anschluss der Hydraulikschläuche überprüfen (nur bei der Variante mit Heckhydraulikaggregat).
Hydraulikölstand kontrollieren. Korrekte Einstellung der Gelenkwelle überprüfen.

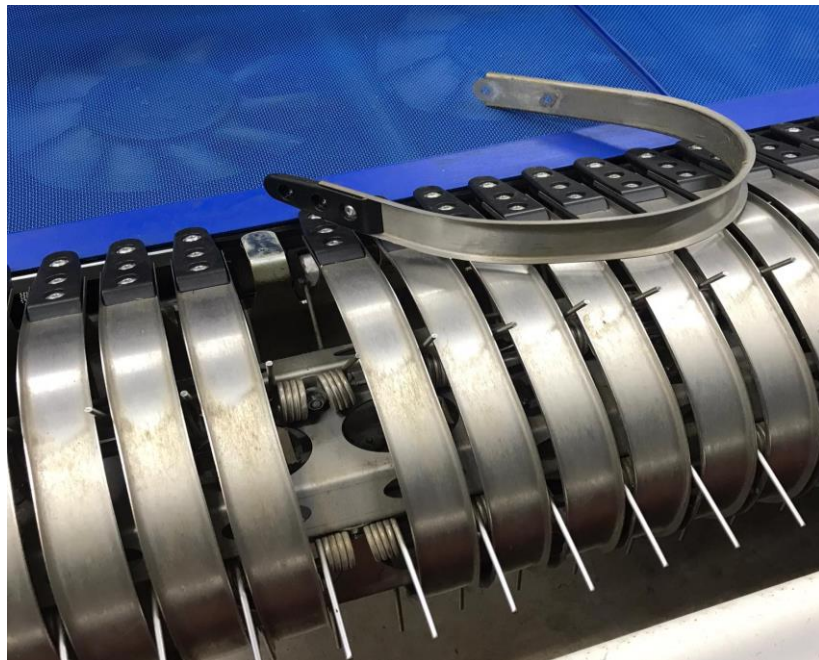
Möglichkeit 2: Manometer zeigt Druck an.

- ➔ Lüfter / Pickup blockiert: Lüfter / Pickup auf Verschmutzung und Fremdkörper überprüfen. Sollte das Förderband für die Entfernung der Verschmutzung gelöst werden müssen, muss der Fachmann kontaktiert werden.

Loser Zinken

Gelöste Zinkenbefestigung.

- ➔ Zinkenblech entfernen. Zinkenbefestigung festziehen und Zinkenblech wieder montieren.



Störung	Ursache → Störungsbehebung
Verbogener / gebrochener Zinken.	Zinken hat sich an einem Hindernis verbogen. → Zinkenblech entfernen. Zinkenbefestigung lösen, Zinken auswechseln. Zinkenblech wieder montieren.
Aufstauen von Futter auf dem Förderband	Zu grosse Futtermenge und / oder eingeklemmtes Futter im Pickup Bereich. → Futter vorsichtig entfernen, ohne auf das Förderband zu treten. Gegebenfalls eingeklemmtes Futter im Pickup Bereich entfernen.

Sollte sich die Störung mit der obigen Tabelle nicht beheben lassen, ist der Fachmann oder der Kundendienst (Siehe Kapitel 10) zu kontaktieren.

6 Abbau des Bandschwaders

6.1 Bandschwader abkoppeln

- Bandschwader auf ebener, befestigter Fläche absenken.
- Motor abstellen, Fahrzeug sichern, absteigen.
- Beleuchtungskabel ausstecken.
- Bedienterminal mit Kabel einziehen.
- Gelenkwelle abkoppeln. Gelenkwelle entweder komplett abkoppeln oder am Trägerfahrzeug belassen und dort gemäss Betriebsanleitung des Trägerfahrzeuges arretieren (Nur Variante Frontkombigerät).
- Hydraulikschläuche abkoppeln und auf den Bandschwader legen (Variante mit Heck-Hydraulikaggregat).
- Stützfuss absenken, arretieren.
- Oberlenker abkoppeln.
- Unterlenker oder Fanghaken abkoppeln.
- Trägerfahrzeug wegfahren.

6.2 Heck-Hydraulikaggregat abkoppeln

Dieser Schritt ist nur bei der Variante mit separatem Heck-Hydraulikaggregat nötig.

- Fahrwerk einschieben und verriegeln. Kontrollieren ob die Riegel eingerastet sind.
- Aggregat auf ebener, befestigter Fläche auf das Fahrwerk abstellen.
- Motor abstellen, Fahrzeug sichern, absteigen.
- Bedienterminal mit Kabel einziehen.
- Gelenkwelle abkoppeln.
- Fahrwerk bremsen.
- Oberlenker abkoppeln.
- Unterlenker oder Fanghaken abkoppeln.
- Hydraulikaggregat zum Lagerort rollen, bremsen.

7 Wartung

Vor jeder Wartungsarbeit:

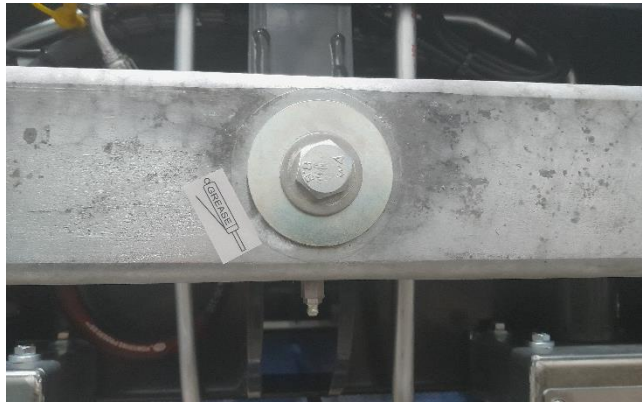
- Trägerfahrzeug sichern.
- Den Motor abschalten und den Zündschlüssel abziehen.
- Falls der Bandschwader für die Wartungsarbeit nicht auf den Boden abgesenkt werden kann: Hubwerk gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.

Tätigkeit	Beschreibung	Häufigkeit
Ölstände prüfen	Hydraulikaggregat: Stand Hydrauliköl 	Hydrauliköl: vor jedem Einsatz Getriebeöl: jährlich
	Hydraulikpumpe: Stand Getriebeöl 	
	Sollte einer der Ölstände zu tief sein, ist der Fachmann zu kontaktieren.	
Hydrauliköl	Hydrauliköl wechseln	Jährlich
Getriebeöl	Getriebeöl wechseln	Erstmals nach 50 Betriebsstunden, danach mindestens jährlich

Tätigkeit	Beschreibung	Häufigkeit
Durchhang Förderband prüfen	Das Förderband soll in Ruhestellung in der Mitte rund 2 cm durchhängen, was einem Abstand von 4 cm zum Chassis entspricht. Sollte der Durchhang deutlich grösser sein, ist es vom Fachmann nachzuspannen.	Mindestens jährlich & nach jeder Störung, in der das Förderband involviert war.
Schräglauf Förderband prüfen	Das Förderband sollte sich während dem Betrieb selbst einmitten und weder nach vorne noch nach hinten ziehen. Sollte das Band schräg laufen, ist es vom Fachmann zu justieren.	Mindestens jährlich & nach jeder Störung, in der das Förderband involviert war.
Reinigung	Mit einer regelmässigen Reinigung können, die Lebensdauer verlängert und die Reparaturkosten tief gehalten werden. ⚠ Beim Reinigen mit Druckluft entsteht Staub und es können Partikel zurückgeschleudert werden. → Staubmaske, sowie Schutzbrille oder Gesichtsschild tragen!	Vor langem Stillstand. Kühler des Hydrauliköls: regelmässig, insbesondere bei unbefriedigender Kühlleistung (hohe Öltemperaturen)
Beschädigte Teile ersetzen	Bandschwader auf beschädigte, fehlende oder verschlissene Werkzeuge und Teile kontrollieren und gegebenenfalls reparieren oder ersetzen.	Mindestens jährlich sowie bei Störfall. Muss ggf. durch Fachmann vorgenommen werden.
Gelenkwelle	Die Gelenkwelle muss regelmässig geschmiert werden, insbesondere das Profilrohr	Mindestens drei Mal pro Jahr, je nach Gebrauch
Federpakete	Das Pickup wird durch Federpakete entlastet. Die Zugfedern sind regelmässig auf Sauberkeit und Funktionstüchtigkeit zu prüfen.	jährlich



Tätigkeit	Beschreibung	Häufigkeit
Schmieren	Beim BS300 müssen die auf der nächsten Seite abgebildeten Schmierpunkte geschmiert werden.	Alle 10 Betriebsstunden



Pendelbock Unterlenker



Gelenklager Pick Up (beidseitig)



Gelenkwelle (inkl. Profilrohr!)

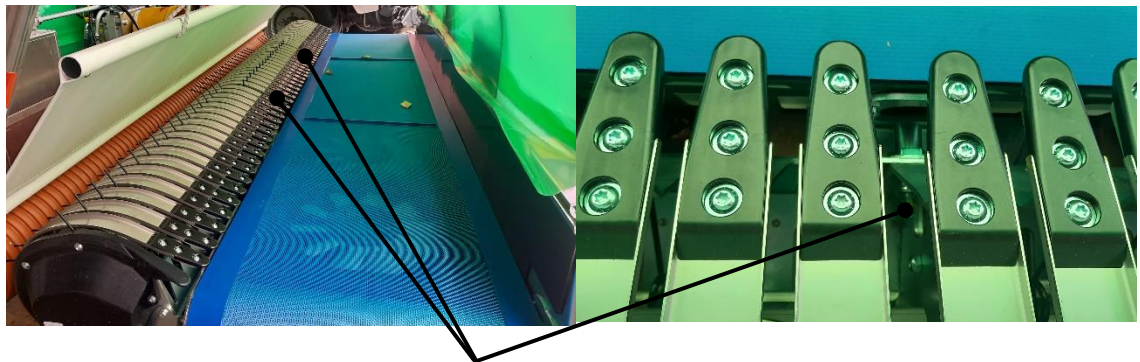
Tätigkeit

Beschreibung

Häufigkeit



Flanschlager Pick Up Rotor



Gelenkbolzen Pick Up (2x im Pick Up)

Tätigkeit	Beschreibung	Häufigkeit
-----------	--------------	------------

8 Technische Daten

	Front-Heck Kombination Hydraulikaggregat		Frontkombigerät
	Bandschwader	Heck- Hydraulikaggregat	
Länge	1400 mm	800 mm	1500 mm
Breite	3050 mm	800 mm	3050 mm
Höhe	1200 mm	600 mm	1200 mm
Gewicht	560 kg	120 kg	640 kg
Anzahl Zinkenreihen	5	-	5
Gelenkwellendrehzahl	-	540 U/min	Nach Typenschild
Dauerschalldruckpegel	<70 dB(A)	<70 dB(A)	<70 dB(A)

9 Lager- und Transporthinweise

9.1 Einwinterung

Den Bandschwader vollständig gereinigt an einem vor Witterung geschützten, trockenen, von korrosiven Stoffen (insbesondere Güllegasen) entfernten Platz lagern.

9.2 Transport

Beim Transport des Bandschwaders auf einer Ladefläche Folgendes beachten:

- Den Bandschwader mit einem geeigneten Hebemittel (Kran, Stapler) auf die Ladefläche heben.
- Das Lastaufnahmemittel wird an der Schraube ganz oben am Oberlenkerkopplungsbügel angeschlagen.
- Beim Transport ist der Bandschwader ordnungsgemäss zu sichern.



10 Störungs-Notdienst / Kundendienst

Mettler Maschinen AG

Gass 116

CH-9103 Schwellbrunn

+41 71 351 18 19

11 Garantie

Die Dauer der Garantie beträgt ein Jahr. Sie beginnt am Abliefertag.

Garantearbeiten werden nur vergütet, wenn wir über den Schaden informiert sind und einen entsprechenden Reparatur-Auftrag erteilen.

Die defekten Teile müssen an den Hersteller retourniert werden, um die Garantieleistungen geltend zu machen.

Schäden die durch ungenügende Wartung, Verschleiss, falsche Handhabung oder Überbeanspruchung entstehen, fallen nicht unter Garantie. Unsere Garantiepflicht fällt ebenfalls dahin, wenn nicht Original-Ersatzteile verwendet oder von Drittpersonen Abänderungen vorgenommen werden.

12 Ersatzteile

Originalteile und Zubehör sind speziell für den Bandschwader konzipiert. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Original-Teile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihrer Maschine negativ verändern. Für Schäden, die durch die Verwendung fremder Ersatzteile oder Zubehör entstehen, lehnen wir jegliche Haftung ab. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Anbauteilen an der Maschine schliessen ebenfalls eine Haftung des Herstellers aus. Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordentlichem Zustand vorhanden sein. Rechtzeitiges Erneuern von beschädigten Schutzabdeckungen und Schutzvorrichtungen ist erforderlich.

13 EG-Konformitätserklärung

Mettler Maschinen AG
Gass 116
CH-9103 Schwellbrunn
+41 71 351 18 19
info@mettler-maschinen.ch
www.mettler-maschinen.ch

Für die Technischen Unterlagen ist zuständig: René Mettler

Mettler Maschinen AG
erklärt hiermit, dass der

Bandschwader BS300-5

Seriennummer:

konform ist mit den einschlägigen Bestimmungen der **Richtlinie 2006/42/EG**
„Maschinen“ (Maschinenrichtlinie)

Zudem erklären wir, dass folgende harmonisierte Normen eingehalten wurden:

EN ISO 4254-1	Landmaschinen – Sicherheit - Teil 1: Generelle Anforderungen: 2013
EN ISO 12100	Sicherheit von Maschinen - allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risikobewertung und Risikominderung: 2010
EN ISO 13857	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefahrenstellen mit den oberen und unteren Gliedermassen: 2008
EN 349 + A1	Sicherheit von Maschinen - Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen: 2008

Schwellbrunn,
(Ort und Datum)

.....
Ulrich Mettler, Geschäftsführer



Mettler Maschinen AG | Gass 116 | CH-9103 Schwellbrunn | +41 71 351 18 19